

M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

Vom 28. bis 30. Juli fand im Rahmen der Ruhrfestspiele in Recklinghausen das „Europäische Gespräch 1952“ statt. Wir haben die dabei gehaltenen Referate über das Thema „Gewerkschaften im Staat“ zu einem Sonderheft zusammengefaßt. Die Vorträge wurden teilweise gekürzt und konzentriert. Die vorliegenden Aufsätze geben also nicht in jedem Fall den vollen Wortlaut der Referate wieder. Auf das Ergebnis der Diskussion werden wir zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlich eingehen.

Dr. *Franz Grosse* (geb. 1903). Seit 1926 in der Volks- und Arbeiterbildung tätig. 1930 bis 1933 Lehrer an der Bundesschule des ADGB in Bernau bei Berlin und Dozent an der Hochschule für Politik in Berlin. 1933 bis 1945 kaufmännische und wissenschaftliche Tätigkeit. 1946 bis 1948 Chefredakteur der sozialdemokratischen Zeitung „Das Volk“ in Freiburg/Breisgau. Seit 1949 Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung der Industriegewerkschaft Bergbau.

Prof. Dr. *Otto Stammer* (geb. 1900). 1925 bis 1929 politischer Redakteur und Arbeiterbildungsleiter in Graz. 1930 bis 1932 Leiter der Arbeiterwirtschaftsschule Peterswaldau (Schlesien). 1933 politisch gemäßigelt. 1937 bis 1948 wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Betriebsleiter in der pharmazeutischen Industrie. Seit 1949 Dozent an der Deutschen Hochschule für Politik, seit 1951 ao. Professor für politische Soziologie an der Freien Universität Berlin und Vorstandsmitglied des Instituts für politische Wissenschaft in Berlin.

Dr. *Viktor Agartz* (geb. 1897). Seit 1922 in der deutschen Konsumgenossenschaftsbewegung, zuletzt als Vorstandsmitglied tätig, gleichzeitig Dozent am Freigewerkschaftlichen Seminar in Köln. Nach 1933 zunächst erwerbslos, später Wirtschaftsprüfer und Vorstandsmitglied einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. 1945 Leiter des Zentralamtes für Wirtschaft der britischen Besatzungszone. Jetzt Leiter des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Gewerkschaften.

Joseph *Rovan* (geb. 1918). 1948 bis 1951 Chef des Büros für Volksbildung in der Kulturabteilung der französischen Hohen Kommission in Deutschland, Vorstandsmitglied der Volksbildungsgesellschaft „Peuple et Culture“. 1941 bis 1944 Widerstandsbewegung. 1944 bis 1945 KZ Dachau. 1945 bis 1946 Mitherausgeber der Zeitschrift „Esprit“ (mit Emanuel Mounier). 1946 bis 1947 Sachbearbeiter für kulturelle Fragen der deutschen Kriegsgefangenen und Zivilarbeiter im Kabinett des Kriegsministers.

Dr. *Dolf Sternberger* (geb. 1907). Bis 1943 (Verbot) Redakteur für Bildungswesen bei der „Frankfurter Zeitung“. 1945 Herausgeber der Zeitschrift „Die Wandlung“. Seit 1947 Lehrbeauftragter für die Wissenschaft von der Politik an der Universität Heidelberg. Gründete mit Freunden 1946 bis 1947 die „Deutsche Wählergesellschaft“, deren Vorsitzender er ist. Mitherausgeber der Zeitschrift „Die Gegenwart“. Erster Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission.

Geheimrat Prof. Dr. Alfred Weber (geb. 1868). 1907 o. Professor für Nationalökonomie an der Universität Prag, anschließend für Nationalökonomie und Soziologie an der Universität Heidelberg. 1933 aus politischen Gründen emeritiert. Mitglied des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung.

Prof. Dr. *Eugen Kogon* (geb. 1903). 1927 bis 1932 Berater der Zentralkommission der Christlichen Gewerkschaften in Wien. 1936 bis 1937 vorübergehend in Haft, März 1938 erneut verhaftet, ab September 1939 KZ Buchenwald, ab 1942 daselbst führend in der aktiven illegalen Opposition. Seit 1946 Mitherausgeber der „Frankfurter Hefte“. Seit 1947 Führungsmittglied der Union Europäischer Föderalisten, seit 1948 des Deutschen Rates, seit 1949 Mitglied des Internationalen Exekutivkomitees der Europäischen Bewegung, Präsident der Deutschen Europa-Union, Ordinarius für Politische Wissenschaften an der Technischen Hochschule Darmstadt.

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schoberth (geb. 1905). Lange Jahre Dozent in Newcastle-on-Tyne, Liverpool, Cardiff, Berlin. Seit 1948 o. Professor für Kunde der angelsächsischen Sprachen und Kulturkreise an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg und stellv. Direktor des dortigen Instituts für Sozialwissenschaften.